

Bericht in der Schweinitzer Zeitung TRHOVOSVINENSKE LISTY vom 03.2010

Originaltitel: „Dění okolo žumberského kostela v roce 2009,,

Die Sonnberger Kirche im Jahre 2009

Auch das vergangene Jahr 2009 war reich an geistlichen und profanen Ereignissen, die Kirche St. Johannes des Täufers in Sonnberg betreffend.

Im Februar untersuchte und projektierte die Firma *Murus* drei Reparaturvarianten und auch alternativ den Austausch des Glockenstuhls der Kirche. Im März arbeitete Ingenieur *Pužej* weiter intensiv an der Rekonstruktion der Orgel. Sorgfältig zerlegte und säuberte er das Pfeifenwerk und imprägnierte das Orgelgehäuse gegen Pilz- und Holzwurmbefall. Schadhafte Pfeifen wurden zur gründlichen Überholung in seine Werkstatt in *Netolicích* verbracht.

Am 05. Juni wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Museumsnächte* im Herrenhaus in der benachbarten Kirche ein Konzert und Dichterlesung mit der Folklegende *Vladimíra Veita* veranstaltet.

Die 5. Mitgliederversammlung des Fördervereins zugunsten der Pfarrkirche fand am 27. Juni in der Kirche statt. Anschließend wurde vom Budweiser Bischof Mons. Jirí Paďour ein feierliches Pontifikalamt in deutscher und tschechischer Sprache zelebriert, unter Teilnahme des neuen Budweiser Generalvikars Mons. Adolf Pintíř. Es folgte die traditionelle Begegnung der Teilnehmer bei Budweiser Bier und einer böhmischen Blaskapelle in der benachbarten Pension.

Über diese Begegnung in Sonnberg drehte ein regionaler TV-Sender eine Reportage. Die zuständige Redakteurin *Gimi* beschäftigt sich seit längerem mit dem Thema der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit. Gemeinsam mit einem Kameramann hatte sie bereits im April einen Auftaktfilm zu dieser Veranstaltung gedreht und Werb-Spotlights über die Geschichte dieser Verständigungsbemühungen zugunsten unserer Kirche in Sonnberg im TV gesendet. Zu sehen waren diese Berichte im freien Kanal *TV Public*.

Unsere deutschen Freunde aus Bayern stifteten uns für die Kirche neue versilberte Kerzenhalter und einen großen bronzenen Ständer für die Osterkerze. Aus den Beiträgen der tschechischen, deutschen und österreichischen Mitglieder wurde eine zweisprachige bronzene Gedenktafel finanziert. Sie erinnert an die ehemaligen Bewohner der Pfarrgemeinde Sonnberg und weist auf die Initiatoren und Förderer der Sanierung hin. In Zusammenarbeit mit dem Prager Karmeliterverlag hat unser Verein auch die deutsche Übersetzung der Autobiographie des verstorbenen *Mons. Vaclav Dvořák*, ehem. tschechisches Vorstandsmitglied unseres Vereins, realisiert.

Die Renovierungsarbeiten wurden in der zweiten Augushälfte fortgeführt - genau, schnell und zuverlässig von der Baufirma *Staving*. Das Teilprojekt „Regenwasserkanal, Entwässerung und Belüftung“ des Grundmauerwerks der Kirche wurde abgeschlossen. Dazu wurde das komplette Außenfundament der Kirche freigelegt und zur dauerhaften Entlüftung ein Lüftungskanal verlegt, Dränagen verlegt und diese und die Regenwassertraufen in die im vergangenen Jahr verlegte Kanalisation abgeführt. An zwei Stellen wurden kurze traufenartige vergitterte Entlüftungsschächte eingebaut, die zu einer besonderen Luftzirkulation im Fundamentbereich führen. Dank dieser Maßnahmen ist der Bau nun definitiv gerettet. Die Kirche hat nun ein neues Dach, das Regenwasser wird abgeleitet und das Grundmauerwerk permanent belüftet und trocken gehalten.

Im Rahmen dieser Arbeiten haben Archäologen des südböhmischen Museums Budweis mehrere archäologische Untersuchungen durchgeführt. Insbesondere wurde eine Fundstelle bzw. ein Grab an der Grundmauer der Kirche am Übergang Presbyterium/Sakristei mittagsseitig intensiv erforscht und der Inhalt bestimmt. Die Kanalisationsarbeiten und die Entwässerungs- und Belüftungseinrichtungen konnten dank großzügiger Dotationen aus dem Programm „*Rettung des architektonischen Erbes*“, des tschechischen Kulturministeriums durchgeführt werden.

Am Samstag den 05. September haben wir, die tschechische Sektion des Vereins, zu Ehren des Kirchenpatrons unserer Kirche, des Hl. Johannes des Täufers, eine Hl. Messe gefeiert. Für Pfarrer *Marcin Želazny*, dem neuen Pfarrer der Gemeinde *Trhové Sviny* (Schweinitz) war es eine Premiere, die erste Messe, die er in der Sonnberger Kirche zelebriert hat. Damit sind die liturgischen Ereignisse in 2009 aufgezählt. Es sei noch erwähnt, dass am 04. Juli ein kleines Kind in der Kirche getauft wurde.

Ende September sondierten eine Gruppe von Restauratoren unter Leitung des ak. Malers *Antonína Hamsík* die Innenwände der Kirche und erstellten ein umfangreiches Gutachten über die gemachten Funde und die notwendigen Arbeiten. Zu der schon entdeckten Szenerie einer Kreuzigung Christi im nördlichen Hauptschiff wurden im nördlichen Teil der Kirche weitere Kirchenmalereien entdeckt. Vor allem an der nördlichen Wand des Presbyteriums. Hier wurden unter Farbschichten von Jahrhunderten wieder figurale Szenen und andere Motive entdeckt. Beispielsweise Reiter, Personenfragmente u. a. Ansichten. Über dem Triumphbogen (Mittelschiff) wurde eine übermalte Zeitinschrift (1716) aus der Barockzeit freigelegt. Darunter befinden sich jedoch anscheinend ältere deutsche Inschriften in gotischer Schrift, die bei der Restaurierung Priorität haben werden. Die Untersuchungen der Restauratoren wurden vor allem durch Dotationen des *Südböhmischen Kreises* ermöglicht. Bedingt durch die Arbeiten der Restauratoren mussten die reichlich auffälligen Kreuzweg-Bilder abgenommen werden. Dabei wurden auf der Rückseite der Bilder schriftliche Vermerke entdeckt, die belegen, dass die Rahmen bereits 1768 gefertigt und 1852 der Kreuzweg komplett mit neuen (Leinwand-) Bildern ausgestattet wurde. Der damalige Sonnberger Pfarrer *Leopold Prochaska* hat den Krummauer Maler *Franziskus Flathovi* mit diesen Arbeiten beauftragt.

Schließlich wurden Ende November/Dezember mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Sohors die Außentreppe zum Chor und Turm saniert. Diese Arbeiten führte Steinmetz *Schwips* mit seinen Mitarbeitern durch.

Den ganzen Herbst über hat Tischler *Mrkáček* in seinen Werkstätten an neuen Fenstern für unsere Kirche gearbeitet. Im Dezember wurden die alten maroden Kiefernrahmen gegen dauerhafte eichene Rahmen ausgewechselt. Eine sehr schöne handwerkliche Arbeit und nach alter Überlieferung und Technik durchgeführt. Diese Arbeiten konnten mit finanzieller Hilfe der oberösterreichischen Regierung ausgeführt werden.

Am 24. Dezember, Heiligabend, nachmittags, haben wir Sonnberger uns auch diesmal wieder wie im Vorjahr in unserer Kirche eingefunden um zu gedenken und die Geburt Jesu Christi zu feiern.

Für dieses Jahr 2010 hat das Bistum Budweis erneut Dotationen aus dem „*Entwicklungsprogramm Land*“ des Landwirtschaftsministeriums und dem Programm „*Architektonisches Erbe*“ des Landwirtschaftsministeriums beantragt. Weiter hat auch die Oberösterreichische Landesregierung für 2010 ihre finanzielle Hilfe zugesagt. Und vielleicht ein

Reparaturzuschuss der Gemeinde Žar. Wenn alles klappt und zugesagt wird, dann können vielleicht einige weitere Etappen in 2010 realisiert werden: Sanierung der Außenfassade, Beginn der Innenrestaurierung (Wandbilder im Presbyterium), Erneuerung der Elektroinstallation und vielleicht ein neuer Glockenstuhl.

Roman Josefik

Vorstandsmitglied d. *Bürgerlichen Vereinigung Rettung der Kirche in Sonnberg*
und Technischer Beirat *Förderverein Pfarrkirche Sonnberg/Žumberk*